

Stadtverordnetenversammlung
Wittstock/Dosse

Sitzungsvorlage für:
Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsdatum: 24.03.2021

Tagesordnungspunkt	11.
Beschluss-Nr.	140-2021-SVV
Öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/>
Nichtöffentlich	<input type="checkbox"/>
Bekanntmachung ja	
Bekanntmachung nein	

Fachbereich

Ordnungsamt

Beratungsfolge	Sitzungs-termin	TOP	Anwesende		Empfehlung			
			Soll	Ist	Gemäß Beschluss-vorschlag	mit Änderungen	Ablehnung	Zurück-stellung
Ordnungsausschuss	18.02.2021	5.	5	5	X			
Finanzausschuss	23.02.2021	6.	5	5	X			

	Sitzungs-termin	TOP	Anwesende		Abstimmungsergebnis			Abstimmungsart
			Soll	Ist	Ja	Nein	Enthaltung	
Hauptausschuss	10.03.2021	4.	6	6	5		1	Gemäß Beschluss-vorschlag

Beschlussentwurf

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplans der Stadt Wittstock/Dosse.

Der o.g. Beschluss wird wie folgt neu gefasst:

(Änderung/Streichung/Zusatz zum Beschlussvorschlag) nichtzutreffendes streichen

Beschlussfassung wie Vorschlag/Änderungen (nichtzutreffendes streichen)

Anwesende	22	<u>Anmerkung:</u> Auf Grund des § 22 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) waren _____ Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.
Ja-Stimmen	22	
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

gezeichnet
Der Vorsitzende

gezeichnet
Der Bürgermeister

Siegel (Siegel)

Rechtsgrundlagen:

§ 3 des Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) vom 24. Mai 2004 (GVBl. I/04 S. 197), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nr. 43)

Finanzielle Auswirkungen

	Einnahmen		Mittel stehen zur Verfügung
	Keine haushaltsmäßige Berührung		Mittel stehen nicht zur Verfügung
zur Kenntnis genommen:			

Stadtkämmerei

Sachverhalt:

Beschluss-Nr. 140-2021-SVV

Die Stadt Wittstock/Dosse hat gemäß § 3 Absatz 1 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) zur Erfüllung ihrer Aufgaben im örtlichen Brandschutz und in der örtlichen Hilfeleistung eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten sowie eine angemessene Löschwasserversorgung zu gewährleisten und für die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen zu sorgen. Dahingehend muss die Stadt Wittstock/Dosse gemäß § 3 Absatz 2 BbgBKG eine Gefahren- und Risikoanalyse erstellen und in einem Gefahrenabwehrbedarfsplan den örtlichen Verhältnissen entsprechend Schutzziele festlegen, nach denen sich die Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr sowie die angemessene Löschwasserversorgung bestimmen.

Der Gefahrenabwehrbedarfsplan ist eine grundlegende Entscheidung der Stadt Wittstock/Dosse, sowohl über die zu erreichenden Ziele, als auch über die zur Erreichung dieser Ziele erforderlichen Ressourcen.

Der Gefahrenabwehrbedarfsplan der Stadt Wittstock/Dosse stammt aus dem Jahr 2010. Bereits im Jahr 2015 sprach sich der Ordnungsausschuss dafür aus, dass die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplans in Anlehnung an den von der RINKE Unternehmensberatung GmbH erstellten Gefahrenabwehrbedarfsplan aus dem Jahr 2010 erfolgen soll und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, zunächst insbesondere mit der Gemeinde Heiligengrabe, eine vertiefte Betrachtung erfahren soll. Die Feuerwehren der Stadt Wittstock/Dosse und der Gemeinde Heiligengrabe arbeiten bereits zum jetzigen Zeitpunkt vertrauensvoll zusammen. Die Gemeinde Heiligengrabe hat im November 2018 die LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH mit der Fortschreibung ihres Gefahrenabwehrbedarfsplans beauftragt. Am 10.03.2020 verabschiedete die Gemeindevertretung der Gemeinde Heiligengrabe die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplans. Die Stadt Wittstock/Dosse beauftragte die LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH im Dezember 2018 mit der Fortschreibung ihres Gefahrenabwehrbedarfsplans. Mithin ist eine koordinierte Fortschreibung der Gefahrenabwehrbedarfspläne der Stadt Wittstock/Dosse und der Gemeinde Heiligengrabe zu verzeichnen.

Der Entwurf des Gefahrenabwehrbedarfsplans wurde am 07. Oktober 2020 in der Wittstocker Stadthalle durch die LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH vorgestellt. Mit E-Mail vom 14.10.2020 wurde der Entwurf des Gefahrenabwehrbedarfsplans allen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern unter Bezugnahme auf § 46 Absatz 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg zur Anhörung zugeleitet. Es wurde die Möglichkeit eröffnet, sich zu dem Entwurf bis zum 16. November 2020 schriftlich, gern auch per E-Mail, zu äußern. Der Entwurf wurde den Einheitsführern der Freiwilligen Feuerwehr gleichsam zur Äußerung zur Verfügung gestellt. Seitens der Einheitsführer erfolgten keine Äußerungen. Der Ortsvorsteher des OT Zempow äußerte sich per E-Mail vom 15.11.2020, der Ortsvorsteher des OT Rossow äußerte sich per E-Mail vom 17.11.2020 (Anlage 1). Die vorgebrachten Sachverhalte wurden in den Entwurf des Gefahrenabwehrbedarfsplans Stand

07.12.2020 (Anlage 2, nur digital bereitgestellt) eingearbeitet.